

Nachhaltiger gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Liberalisierung von Wahlrecht und Staatsbürger_innenschaft

10_07

Maßnahmenübersicht
Option

Kyoko Shinozaki

Auch wenn internationale Migration in politischen Diskursen oft als etwas Neues und Bedrohliches verallgemeinernd dargestellt wird, ist Österreich historisch gesehen eine Einwanderungsgesellschaft. Religiöse, ethnische, sprachliche und kulturelle Diversität war und ist daher im Gegensatz zur politisierenden Darstellung bereits längst ein zentraler Bestandteil österreichischer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund ist Österreich dazu aufgefordert, die Lebenswirklichkeiten der migrationsbezogenen Vielfalt als Ressourcen umzudenken und die Teilhabe von Migrant_innen mit ihrem Lebensmittelpunkt in Österreich auch im politischen Bereich aktiv zu unterstützen. Das schließt die Liberalisierung von Wahlrecht und erleichterten Zugang zur doppelten Staatsbürger_innenschaft mit ein. Dieser inklusive Ansatz, anstatt des bisherigen ausschließenden, trägt zur Verstärkung der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhaltes bei.

1_Doppelte Staatsbürger_innenschaft als Option einführen

Beendigung des erzwungenen Verzichtes auf ursprüngliche Staatsbürger_innenschaft bei Einbürgerung sowie Einführung der Option für doppelte Staatsbürger_innenschaft.

2_Politische Partizipation von EU-Bürger_innen stärken

Erweiterung des Wahlrechts von EU-Bürger_innen auf Nationalratswahlen.

3_Politische Teilhabe von Drittstaatsangehörigen ermöglichen

Einführung des Wahlrechts von Migrant_innen aus Drittstaaten, die ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben, das ihnen ermöglicht, zumindest auf der lokalen Ebene (Landtag und Gemeinderat) passives und aktives Wahlrecht zu praktizieren.